



Salzburg: Hier zeichnet der Elite Report die besten Vermögensverwalter aus.

Getty Images

Ranking

Diese Vermögensverwalter überzeugen im Elite Report 2026

Der Elite Report kürt die Besten ihres Fachs. Der Test zeigt, welche Häuser mit Strategie, Beratung und Ergebnissen überzeugen – und wer sich neu im Topsegment platziert.

Dirk Wohleb Köln

Salzburg ist bekannt für seine hohe Lebensqualität und seine reiche Musikszene. Doch die Stadt beherbergt auch einige der besten Vermögensverwalter im deutschsprachigen Raum. Der „Elite Report“ hat in Zusammenarbeit mit dem Handelsblatt diese herausragenden Vermögensverwalter in Salzburg ausgezeichnet.

Das Team um Herausgeber Hans-Kaspar von Schönfels, geleitet vom vereidigten Buchprüfer Reinhard Vennekold, untersuchte insgesamt 386 Vermögensverwalter. Von diesen wurden 51 als empfehlenswert eingestuft.

41 der bewerteten Vermögensverwalter haben ihren Sitz in Deutschland, sechs in Österreich und vier in der Schweiz oder Liechtenstein.

Die Höchstbewertung „summa cum laude“ erhielten 45 Häuser, während drei mit „magna cum laude“ und drei weitere mit „cum laude“ ausgezeichnet wurden.

„Der Elite Report bietet Orientierung für Anleger, die einen Vermögensverwalter mit erstklassigen Ergeb-

nissen und Service suchen“, sagt Hans-Kaspar von Schönfels, Chefredakteur und Herausgeber des Elite Reports. Um ausgezeichnet zu werden, müssen Vermögensverwalter einen anspruchsvollen Test bestehen.

Ein gutes Anlageergebnis und eine konsistente Anlagestrategie, die auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten ist, sind entscheidend. Die Vermögensverwalter im deutschsprachigen Raum wurden anhand von 37 Kriterien bewertet.

Um bei der anspruchsvollen Klientel zu bestehen, müssen Vermögensverwalter erstklassigen Service bieten. Testpersonen des Elite Reports stellten Anfragen und führten Beratungsgespräche, um die Qualität der Dienstleistungen im Ernstfall zu prüfen.

Im Elite Report erreichten diese Vermögensverwalter die Top-Ten-Platzierung: Bank Pictet, DZ Privatbank, Frankfurter Bankgesellschaft, HRK Lunis, Maerki Baumann, Nord/LB, Raiffeisenverband Salzburg, Vallex AG Value Experts, Weberbank und Werther und Ernst.

Zum ersten Mal dabei sind vier der Häuser. So gelang der Zürcher Privat-



Der Elite Report bietet Orientierung für Anleger, die einen Vermögensverwalter mit erstklassigen Ergebnissen und Service suchen.

Hans-Kaspar von Schönfels
Chefredakteur und
Herausgeber Elite
Report

bank Maerki Baumann der Sprung in die Top Ten der besten Vermögensverwalter. Seit über neun Jahrzehnten steht sie für Verlässlichkeit, Diskretion und Unabhängigkeit.

Ihr Angebot umfasst eine modulare Anlagelösung mit einem Baukastensystem, das individuelle Präferenzen mit professionellem Portfoliomanagement kombiniert.

Die Schweizer Privatbank kombiniert einzelne Strategiemodule mit Akzentmodulen, wie etwa Private Markets, Nachhaltigkeit oder digitale Vermögenswerte, und ermöglicht so eine maßgeschneiderte Umsetzung persönlicher Anlageziele. Zudem besteht die Möglichkeit, in Kryptoanlagen zu investieren.

„Der innovative modulare Ansatz und die umfassenden Krypto-Dienstleistungen unterstreichen unseren Anspruch, Bewährtes mit Neuem zu verbinden“, sagt Lukas Risi, Leiter Private Banking und stellvertretender CEO von Maerki Baumann & Co.

Risi beobachtet ein stark wachsendes Interesse an digitalen Vermögenswerten. „Ebenso steigt der Beratungsbedarf für diejenigen Marktteil-

nehmer, die sich über die vergangenen Jahre mit Kryptowerten bereits ein größeres Vermögen erwirtschaftet haben“, sagt Risi.

Zudem verzeichnet er eine wachsende Nachfrage nach Investments in nicht börsennotierte Privatmärkte, darunter Bereiche wie Infrastruktur, Private Equity und Private Credit.

Die Vermögensverwaltung steht in den kommenden Jahren vor einem Umbruch, bedingt durch den Generationswechsel.

„Die nächste Generation vermögiger Kundinnen und Kunden stellt andere Anforderungen an Vermögensverwalter“, sagt Artur J. Montanhas, Mitglied des Vorstands von HRK Lunis.

Sie erwartet nicht nur exzellente Performance, sondern auch Sinn, Transparenz und Zugang zu exklusiven Anlageformen wie Private Equity. „Zudem wünschen sich immer mehr Kundinnen und Kunden integrierte Lösungen aus einer Hand – von der klassischen Vermögensverwaltung über Family-Office-Leistungen bis zu digitalen Services“, sagt Montanhas.

Laut einer Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) werden in

den kommenden Jahren bis zu 400 Milliarden Euro pro Jahr verschenkt oder vererbt. „Wir stehen am Beginn einer großen Welle von Vermögensübergängen“, sagt Udo Kröger, Vorstandsvorsitzender der Frankfurter Bankgesellschaft.

Nie zuvor wurde so viel – sowohl privates als auch betriebliches – Vermögen vererbt, wie es in den kommenden Jahren und Jahrzehnten der Fall sein wird. „Für das Private Banking wird es immer wichtiger, diesen Wandel aktiv zu begleiten und mitzugestalten, etwa durch vermögensstrategische Beratung für Familien.“

386

Vermögensverwalter aus dem deutschsprachigen Raum hat die Fachredaktion des Elite Report geprüft – 51 davon gelten als empfehlenswert.

Quelle: Elite Report

Auch die Kundenbasis verändert sich: „Vermögensnachfolgerinnen und -nachfolger bringen andere Investmentgewohnheiten, andere Lebensentwürfe und generell andere Sichtweisen mit“, sagt Kröger. Vermögensverwalter müssen sich daher zukunftsorientiert aufstellen, um diesen vielfältigen Bedürfnissen optimal gerecht zu werden.

Dies betrifft alle Aspekte der Arbeit – vom Einsatz neuer Technologien bis hin zur persönlichen Betreuung.

Auch das Thema Künstliche Intelligenz (KI) hält Einzug in die Vermögensverwaltung. „Künstliche Intelligenz spielt sowohl in der Kundenbetreuung als auch im Asset-Management bei Pictet eine wichtige Rolle“, sagt Armin Eiche, CEO der Bank Pictet & Cie.

Das Haus hat eine umfassende KI-Strategie für die Kundenbetreuung entwickelt. „Bei aller KI erwarten Kunden zunehmend eine personalisierte Dienstleistung“, sagt Eiche. Auch im Asset-Management setzt Pictet KI ein, um Aktien auszuwählen.

„Für uns steht nach wie vor der Mensch im Mittelpunkt“, sagt Klaus Siegers, Vorsitzender des Vorstands der Weberbank. „Das persönliche Gespräch und eine langjährige, verlässliche Zusammenarbeit bilden das Fundament für eine vertrauensvolle Geschäftsbeziehung, die über Generationen hinweg besteht.“

KI könne hier künftig unterstützen, zum Beispiel um Unterlagen zusammenzustellen, sie werde den persönlichen Austausch jedoch nicht ersetzen, sondern ergänzen.

Die Weberbank konnte im Test 830 Punkte erzielen und zählt damit zu den Top Ten der Vermögensverwalter im deutschsprachigen Raum. „Wir stellen die systematische Partizipation an den langfristigen Entwicklungen am Kapitalmarkt in den Mittelpunkt und richten die Portfolios unserer Kunden entsprechend aus“, erklärt Siegers.

Kurzfristige Trends und Modethemen stünden dabei weniger im Fokus. Bei der Auswahl konzentriert sich die Weberbank auf Unternehmen mit starken Qualitätsmerkmalen wie geringer Verschuldung, hoher Rentabilität und starker Marktstellung. Ein Anlagekonzept, das langfristig aufgeht.

Ausgezeichnete Vermögensverwalter

Vom Fachmagazin „Elite Report“ prämierte Vermögensverwalter des deutschsprachigen Raums, Bewertung nach Punkten in 37 Kategorien, Häuser mit Höchstpunktzahl gefettet

Aufsteiger

SUMMA CUM LAUDE

770 bis 830 von 1.000 möglichen Punkten

Vermögensverwalter	Punktzahl	Vermögensverwalter	Punktzahl
Bank Pictet & Cie (CH, D)	830	LGT Bank (FL, CH, A, D)	801
Bankhaus Carl Spängler (A)	771	Maerki Baumann (CH)	830
Berenberg (D, CH)	822	Maiestas Vermögensmanagement (D)	773
Bergos AG (CH)	799	Merck Finck A Quintet Private Bank (D)	795
BV & P Vermögen (D)	814	Merkur Privatbank (D)	780
Das Wertehaus (D)	802	Metzler Private Banking (D)	815
Deutsche Oppenheim Family Office (D)	829	MPF AG (D)	791
DJE Kapital AG (D, CH)	819	Nord/LB (D)	830
DZ Privatbank (D, CH, Lux)	830	Partners VermögensManagement (D)	809
FIDUKA-Depotverwaltung (D)	816	Raiffeisenverband Salzburg (A)	830
Frankfurter Bankgesellschaft (D, CH)	830	Reichmuth & Co Integrale Vermögensverwaltung (D, CH)	815
Fürst Fugger Privatbank (D)	801	Salm-Salm & Partner (D)	771
Gerd Kommer Invest (D)	818	SALytic Invest (D)	799
Globalance Invest (D, CH)	798	Schelhammer Capital Bank (A)	802
Glogger & Partner (D, FL)	824	Schoellerbank (A)	798
Grossbötzl, Schmitz & Partner (D)	827	Source For Alpha AG (D)	817
HAC VermögensManagement AG (D)	795	Sparkasse Düren (D)	826
Haspa Hamburger Sparkasse (D)	790	Südwestbank (D)	793
Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank (D)	820	TOP Vermögen (D)	802
HRK Lunis AG (D)	830	Valexx AG Value Experts (D)	830
HypoVereinsbank Private Banking (D, A, Lux)	824	Weberbank (D)	830
Hypo Vorarlberg (A, CH)	802	Werther und Ernst (D)	830
KSW Vermögensverwaltung (D)	777		

MAGNA CUM LAUDE

710 bis 769 Punkte

Vermögensverwalter	Punktzahl	Vermögensverwalter	Punktzahl
Neue Bank AG (FL)	753	Sand und Schott (D)	725
Bankhaus C. L. Seeliger (D)	741		

CUM LAUDE

650 bis 709 Punkte

Vermögensverwalter	Punktzahl	Vermögensverwalter	Punktzahl
Hoerner Bank AG (D)	700	Spiekermann & Co. AG (D)	706
Oberbank AG (A, D)	709		

Länderkürzel: D = Deutschland, FL = Fürstentum Liechtenstein, Lux = Luxemburg, A = Österreich; CH = Schweiz
Handelsblatt Quelle: Elite Report

Methodik

Das Auswahlverfahren Die Fachredaktion Elite Report bewertet die Vermögensverwalter im deutschsprachigen Raum anhand von 37 Kriterien. Dabei untersuchen die Experten das Research, wie kundenorientiert die Häuser anbieten, welche Anlagestrategien sie verfolgen und wie hoch die Renditen der Vermögensverwalter nach Kosten ausfallen. Bei ihrem Test haben sie 800 Depots im Blick, werten gut 500 konkrete Fälle aus der Beratungspraxis aus, die meisten davon stammen von mehr als 100 anonymen Testern. Dabei handelt es sich um echte Kunden, die auf der Suche nach einem Vermögensverwalter sind. Der Elite Report nimmt Vermögensausschreibungen und Leumunds-

befragungen vor, untersucht die Verträge für die Vermögensverwaltung sowie auch die Firmenbilanzen.

Die Sieger Unter den analysierten 386 Vermögensverwaltern aus Deutschland, Liechtenstein, Luxemburg, Österreich und der Schweiz wurden 51 empfehlenswerte Anbieter in die drei Qualitätsstufen „summa cum laude“, „magna cum laude“ und „cum laude“ eingestuft. Zehn erreichen die höchste Punktzahl von 830. Der „Elite Report“ 2026 ist zum Preis von 39,80 Euro erhältlich. Handelsblatt-Abonnenten erhalten zehn Euro Rabatt. Bestellung per Mail: bestellung@elitereport.de oder telefonisch unter 089/4703648.

Newcomer

Die Neuen in der Spitzenklasse

Vier Vermögensverwalter überzeugen mit starken Konzepten.

Köln. Die Reichmuth & Co Integrale Vermögensverwaltung gehört nun zur Elite der Vermögensverwalter. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Luzern und Niederlassungen in München und Düsseldorf.

Es verfolgt einen klaren Ansatz: Jeder Kundenbetreuer ist auch Portfoliomanager. Dieses Modell fördert Nähe, Verantwortlichkeit und Flexibilität, erklärt Hans-Kaspar von Schönfels, Herausgeber des Elite Reports.

Reichmuth & Co setzt auf eine weltweite Multi-Asset-Strategie. Die Vermögensverwalter investieren in reale Werte wie Infrastruktur, nachhaltige Energie und alternative Anlagen. Die Partner legen ihr eigenes Geld an und haften persönlich. Dies zeigt ihre unternehmerische Verantwortung, die in der Finanzwelt selten ist, erklärt von Schönfels.

Die Neue Bank aus Liechtenstein gehört nun ebenfalls zu den besten Vermögensverwaltern. Ihre Investmentsstrategie basiert auf dem Core-Satellite-Ansatz. Dabei wird das Portfolio in einen großen, risikoarmen Kern (Core) und mehrere kleinere, risikoreichere Satelliten-Investments aufgeteilt.

”

Die Vermögensverwaltung beginnt hier nicht mit Produkten, sondern mit dem Zuhören.

Hans-Kaspar von Schönfels
Chefredakteur und Herausgeber Elite Report

Ein eigenes Ampelsystem bereitet Markt- und Konjunktursignale auf. Transparenz und Verständlichkeit für die Kunden sind dabei besonders wichtig, erklärt von Schönfels.

Bei Source For Alpha ist der Name Programm. Die Frankfurter Vermögensverwalter legen großen Wert auf wissenschaftliche Tiefe. Sie stammen aus dem akademischen Umfeld der EBS Universität und nutzen einen regelbasierten, empirisch geprüften Investmentprozess, der frei von Emotionen ist. Ziel ist es, wissenschaftliche Erkenntnisse in konkrete Vorteile für Anleger umzusetzen, erklärt von Schönfels. Die Strategien basieren auf wissenschaftlichen Modellen, die Chancen und Risiken bewerten und daraus Portfolios erstellen. Nur bewährte Kennzahlen aus Studien werden ins Portfolio aufgenommen.

Das Bankhaus Seeliger, mit einer 225-jährigen Geschichte, zählt zu den traditionsreichsten Privatbanken Deutschlands. Die Vermögensverwaltung beginnt hier mit dem Zuhören, nicht mit Produkten, erklärt von Schönfels. Ein strukturierter Investmentprozess bildet die Grundlage. Auch das Bankhaus Seeliger gehört nun zu den besten Vermögensverwaltern. Dirk Wohleb